Stengg Motorsport hatte im Ziel der Waldviertel Rallye allen Grund zur Freude: Teamchef Willi Stengg erreichte nach einer durchwachsenen Rallye den 7. Gesamtrang. Mit Reinhard Pasteiner landete aber auch der 2. Pilot von Stengg Motorsport in den Top Ten, und das, obwohl es lange Zeit nicht danach ausgesehen hat!

Für den St. Pöltener Reinhard Pasteiner war es die insgesamt 4. Rallye in seiner Karriere, umso überraschender der 10. Gesamtrang bei einer der schwierigsten Veranstaltungen im österreichischen Rallyekalender. Trotzdem stand die Zielankunft längere Zeit auf der Kippe: Am Freitag Abend verabschiedete sich der 5. Gang und gleichzeitig auch der Schalthebel, deshalb war beim St. Pöltener Rallye Quereinsteiger „Fingerspitzengefühl“ angesagt. Im Schlussservice wechselten dann die Mechaniker Getriebe und Schaltgestänge, nebenbei wurde am Subaru Imprezza auch noch das Fahrwerk für die Schotterprüfungen am Samstag umgebaut – alles in der vorgeschriebenen Zeit! Nach einer soliden Leistung am Samstag landete dann Reinhard Pasteiner mit Co-Pilot Fredi Fuchs auf dem 10. Gesamtrang!

Willi und das Waldviertel!

Die Waldviertel Rallye brachte Willi Stengg selten Glück, so auch am vergangenen Wochenende. Die Rallye begann am Freitag mit einem Reifenschaden, der knapp 2 Minuten kostete. Dies bedeutete für den ersten Tag Rang 9 in der Gesamtwertung. Für Samstag war das Duo Stengg/Klinger motiviert und wollte sich kontinuierlich nach vorne arbeiten. Allerdings spielte die Startautomatik verrückt, 2 Mal starb der Motor direkt nach der Startlinie ab und ließ sich nur schwer wieder starten. Auf der Verbindungsetappe quittierte dann noch das hintere Differenzial den Dienst, das jedoch wiederum ohne Strafzeit im Service gewechselt wurde. Mit Endrang 7 konnte Willi Stengg nur bedingt glücklich sein: „Das Waldviertel mag mich nicht, das haben wir heuer wieder gesehen. Mit meiner Leistung bin ich nicht ganz zufrieden, umso mehr allerdings mit der Arbeit meines Teams, die haben einen hervorragenden Job gemacht!“